



Die wahrscheinlichen Gründer der
Neuwieder Schützengesellschaft

Der Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preussen war von der feierlichen Begleitung durch die Neuwieder Schützengesellschaft, die als Ehrenwache fungierte, so beeindruckt, daß er sich bei seinem Abschied selbst zum "PROTEKTOR" dieser jungen Vereinigung ernannte.

Am 14. Dezember 1833 wurden die ersten Statuten festgelegt und folgender Vorstand gewählt:

Hauptmann

Wilhelm Kuntz

Premier-Leutnant

Friedrich Klein

Sekonde-Leutnant (Rechnungsführer)

Franz Jung

Fähnrich

Friedrich Michel

Feldwebel

Friedrich Welker

Oberjäger

Mathias Spielmann

Joseph Baum

Schützenmeister

Joseph Stein

Heinrich Gardemann

Wilhelm Haas

Friedrich Braun

Joseph Winterich

Christian Klein

Ludwig Boppo

Christian Beringer

Die Uniform war folgende:

Dunkelgrüner Waffenrock mit umgelegtem schwarzen Sammetkragen, schwarze Halsbinde, schwarze Beinkleider, schwarze, mit der Nationalkokarde und Eichenlaub verzierte Wachstuchmütze.

Der Hauptmann trägt als Kopfbedeckung einen Dreispitz mit grünem Busch, goldene Eqauletts mit Franzen und dem Namenszug F. W. (Friedrich Wilhelm) auf schwarzem Felde. Grünseidene, goldbestickte Brustschärpe, einen Säbel mit gelber Scheide und goldenem Portepee.

Bei Paraden erscheint auch der Premier- und Sekonde-Leutnant im Dreispitz und grünem Busch. Der Fähnrich trägt die Offiziersschärpe und einen Hirschfänger mit goldenem Portepee, der Feldwebel einen Offizierssäbel mit goldenem Portepee.

1834

Beim ersten Schützenfest am 26. Mai 1834 wird auf der zwischen Neuwied und Engers gelegenen Sandgrube (Sandkaule oberhalb der Wickingwerke) ein Vogelschießen veranstaltet, bei dem der Schütze Christian Buchsieb Schützenkönig wurde.
Der Neuwieder Schützengesellschaft wird hierzu, als äußeres Zeichen für den jeweiligen Schützenkönig, ein Stammschild mit Adler gestiftet.



Stammschild mit folgender Inschrift

F W

Stammschild

des

Neuwieder Schützen-Vereins

gestiftet

am ersten Königsfestes

den 3^{ten} August

18 34